

interessant zu gestalten. Hierzu tragen besonders die bündigen Absertigungen bei, die gewissen Koryphäen der naturalistischen Wissenschaft, namentlich einem Renan, einem Carriere und einem — Harnack zuthiel werden.

Dr. Arenhold.

16) Apologetische Vorträge über die Gottheit Jesu für

Gebildete aller Stände, zunächst aber für Studierende. Von Prof. Dr. Franz Endler. 8°. 215 S. Prag, 1900. Rohlick & Sievero. Preis geheftet K 2.50 = M. 2.50.

Diese Vorträge zeugen von gründlicher Erfassung der einschlägigen theologischen Materien bei Berücksichtigung der weltlichen Literatur, auch der glaubensfeindlichen Werke. Der Form nach sind dieselben wohl zunächst für wissenschaftlich Gebildete berechnet; dem Inhalte nach, lassen sie sich mit den entsprechenden Änderungen für weitere Kreise ganz gut verwenden; insbesondere dürften sie sich für apologetische Lectüre eignen. Die Darstellung athmet oratorische Wärme, welche sichtlich einem für das Heil der vielfach im Glauben gefährdeten Jugend väterlich besorgten Herzen entspringt.

Nachdem er die menschlichen Auctoritätsgründe in mehreren Vorträgen erörtert, geht er in 36 Ansprachen auf die verschiedenen Beweise der Gottheit Christi über, beginnend mit der katholischen Kirche, deren Ausbreitung, Wirklichkeit, Fortbestand, deren Lehre und Cultus die Gottheit ihres Stifters begründen. Die Verdienste der Kirche um Bildung, Wissenschaft und Kunst, deren sociales Wirken wird überzeugend dargestellt. Der Verfasser bespricht dann die Heilige Schrift und Tradition als Quellen der göttlichen Offenbarung. In dieser Weise aufsteigend, behandelt der Verfasser zuerst die Stellung Mariä zum Erlöser, die Hochverehrung, welche die „Gebenedete unter den Weibern“ vom Anfang an durch alle Jahrhunderte in der Kirche genoss. Bei der Besprechung der Eigenschaften und der Thätigkeit des Erlösers werden vier Vorträge den Wundern Jesu gewidmet. Recht passend und gemüthvoll schließt die Serie mit der Schilderung des Herzens Jesu.

Bei einer Neuauflage möge der Verfasser die ob ihrer großen Zahl sich unangenehm bemerkbar machenden Fremdwörter einschränken, namentlich in Berücksichtigung des Umstandes, dass man sich heute in gebildeten, deutschen Kreisen mit Vorliebe auf „Sprachreinigung“ verlegt.

Linz.

Prof. Franz Sal. Schwarz.

17) Entwürfe für die religiöse Unterweisung der Jünglinge in den katholischen Fortbildungsschulen nebst Unterweisungen für die Jungfrauen in den Sonntagsschulen. Von Paul Kleiner. 12°. XVI und 282 S. Ravensburg, 1900. Dorn'sche Verlagsbuchhandlung. M. 2.25 = K 2.70.

Wie der Verfasser in der Vorrede sagt, sind diese „Entwürfe“ für Fortbildungsschüler berechnet. Da nämlich unmöglich der ganze Katechismus in den wenigen zur Verfügung stehenden Stunden repetiert werden kann, so hält es der Hochw. Autor mit Recht für höchst wichtig, dass wenigstens die wichtigsten Fundamente unseres heiligen Glaubens in die jugendlichen Herzen möglichst tief eingrätzt werden sollten, um gegen die zahllosen vernünftigen und unvernünftigen Einwürfe unserer Gegner wenigstens die eine oder andere Waffe in Bereitschaft zu halten und andererseits selbst in der Wahrheit